



Iselin - Schule Rosenfeld Grundschule

Schulstraße 11, 72348 Rosenfeld
☎ 07248-9411-70
✉ iselin-schule@web.de
🌐 www.iselin-schule.de



Notenkonzept der Iselin-Schule

Wir wollen bestmögliche Leistung, aber immer die individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten eines jeden Kindes berücksichtigen!

Unser tägliche Frage an uns lautet: „Sind das deine 100% ?“

Gedanken zum Notenkonzept der Iselin-Schule

Unser Bestreben ist es, Leistung nachvollziehbar zu dokumentieren und dabei jedem Schüler je nach seiner persönlichen Fähigkeit und Entwicklung gerecht zu werden.

Uns ist Leistung wichtig. Doch damit Kinder jeden Tag ihre beste Leistung bringen können, sind einige Voraussetzungen notwendig.

Kinder müssen sich angenommen und akzeptiert fühlen. Deshalb ist eine gut funktionierende Klassengemeinschaft, in der jedes Kind mit seinen persönlichen Eigenschaften so genommen wird wie es ist, von grundlegender Bedeutung. Aber auch die Beziehung zur Lehrkraft muss vertrauensvoll sein. Das Kind muss spüren, dass es als Person für die Lehrkraft wichtig ist, es mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten geschätzt wird, dass seine Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Interesse ist und Zuversicht in seine Leistungsfähigkeit hat.

Dies kann nur gelingen, wenn jedes Kind individuell angeschaut, unterstützt und auch individuell bewertet wird. Deshalb sind für uns persönliche Gespräche mit jedem einzelnen Kind so wichtig. In diesem Austausch können Lernausgangspunkt, der zukünftige Lernweg und die Erwartungen an das Kind ganz persönlich bestimmt, dargelegt und miteinander verhandelt werden. Nur so kann ein vertrauensvolles Miteinander geschaffen werden, das eine optimale Lernentwicklung jedes einzelnen Schülers ermöglicht.

Damit jedes Kind auch sein Potenzial entfalten kann, muss es auch selbst bereit sein, sich anzustrengen und ein gutes Lern- und Arbeitsverhalten zeigen. Dies kann nur in regelmäßig wiederkehrenden Gesprächen dem Kind widergespiegelt werden, verbunden mit Ratschlägen und Absprachen, wie es sein Lernen immer weiter verbessern kann.

Noten hingegen geben nur eine sehr begrenzte Information über die Leistungsfähigkeit eines Kindes wieder, spielen für die Lernentwicklung kaum eine Rolle und wirken sich in vielen Fällen negativ auf die Lernmotivation aus. Außerdem zeigen sie nur eine zeitlich punktuelle Leistung. Bei der Bewertung spielt aber die tägliche erbrachte Leistung (immer auf das einzelne Kind bezogen) eine entscheidende Rolle. Deshalb soll die Anzahl der mit einer Note bewerteten Leistungsnachweise so gering wie möglich gehalten werden. Der Schwerpunkt unserer Beurteilung soll eine pädagogische Leistungsrückmeldung sein. Deshalb führen wir regelmäßig wöchentliche Feedbackgespräche, die eine angstfreie aber kritische, lernförderliche und schülernahe Rückmeldung bieten. Dieser Austausch soll das Kind zum Lernen anstiften und es zur Selbstreflexion bringen. Ziel ist es, jedes Kind zu motivieren, Zutrauen in Lernergebnisse zu schaffen, Lernstrategien zu entwickeln und ihm bei der Planung und Steuerung des eigenen Lernprozesses zu helfen. Dabei müssen die Voraussetzungen und Fähigkeiten bei jedem Kind individuell berücksichtigt werden.

Da die Aussagekraft der Note so gering ist, ersetzen wir die Halbjahresinformationen der zweiten und dritten Klasse durch Elterngespräche. Zusätzlich bieten wir den Eltern im Schuljahr weitere drei Elterngespräche an, in denen wir die Lernentwicklung des Kindes ausführlich schildern und uns über den zukünftigen Weg austauschen. Wir sind davon überzeugt, durch diese Zusammenarbeit mit dem Elternhaus die Lernentwicklung des Kindes am besten zu fördern.

Zusätzlich bieten wir jenen Eltern an, die Gespräche sinnvoller und informativer für das weitere Lernen ihres Kindes finden, keine Note im dritten und vierten Schuljahr unter die Tests zu schreiben. Die Noten teilen wir den Eltern in den vier jährlich stattfindenden Lernentwicklungsgesprächen persönlich mit. Außerdem erfahren sie in diesem Gespräch, wie wir den weiteren Lernweg des Kindes gestalten werden, welche Wiederholungen notwendig sind und wie das Kind optimal unterstützt werden kann.

Schriftliche Tests sind für uns vor allem ein Hilfsmittel für eine sorgfältige Diagnostik und werden immer am Ende eines Themenkomplexes geschrieben. Sie geben uns einen Hinweis darauf, welche Teilkompetenzen ein Kind schon erreicht hat und welche es noch wiederholen und üben muss. Fehlerhafte Ergebnisse sind Ausgangspunkt für Gespräche, in denen Lösungsstrategien des Kindes dargelegt und bewertet werden. Außerdem sind die schriftlichen Tests Grundlage für eine gemeinsame Planung (Kind - Lehrer - Eltern) des zukünftigen Lernweges.

Eine Bewertung der schriftlichen Tests mit einer Note birgt die Gefahr, dass nur die Ziffer im Vordergrund steht und die anderen, oben aufgeführten Hinweise in den Hintergrund treten. Deshalb werden nur wenige schriftliche Tests mit einer Note versehen.

Notenkonzzept der Iselin-Schule

Die Halbjahresinformationen in der zweiten und dritten Klasse werden durch ein Lernentwicklungsgespräch ersetzt.

Im ersten Schuljahr und im ersten Halbjahr des zweiten Schuljahres werden noch keine schriftlichen Tests geschrieben, die mit einer Note bewertet werden.

Im zweiten Halbjahr des zweiten Schuljahres werden je zwei Tests in Deutsch und Mathematik mit einer Note bewertet. Diese werden aber nicht unter die Tests notiert, sondern den Eltern in den beiden Lernentwicklungsgesprächen mündlich mitgeteilt.

In der dritten und vierten Klasse werden schriftliche Arbeiten nur in den Fächern Deutsch und Mathematik mit einer Note bewertet. Abweichungen von der Rechtschreibung sowie Ausdrucksmängel sind zu beachten und zur individuellen Förderung heranzuziehen. In allen anderen Fächern werden schriftliche Ergebnisse nicht mit einer Note versehen.

Anzahl der schriftlichen Arbeiten mit Note in Deutsch und Mathematik:

Mathematik: 4 schriftliche Arbeiten pro Schuljahr

Deutsch: 4 schriftliche Arbeiten pro Schuljahr: 2 Rechtschreibüberprüfungen und 2 Aufsätze

Notengewichtung in den Fächern Deutsch und Mathematik im zweiten, dritten und vierten Schuljahr:

Deutsch	Mathematik
25 % Beherrschen von Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Sprechen und Zuhören - Schreiben - Lesen - inhaltsbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - mit Texten umgehen - Sprache und Sprachgebrauch 	25 % Beherrschen von Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - prozessbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Kommunizieren - Argumentieren - Problemlösen - Modellieren - Darstellen - inhaltsbezogene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Zahlen und Operationen - Raum und Form - Größen und Messen - Daten, Häufigkeit, Wahrscheinlichkeit
25 % Wochenplan, Lerntagebuch, Hausaufgaben, Präsentation <ul style="list-style-type: none"> - tägliche Arbeitsweise (Quantität) - Aufgabenniveau (Qualität) - Sorgfalt und Genauigkeit - Einsatzbereitschaft 	
25 % individuelle Entwicklung	
25 % schriftliche Arbeiten	

Notengewichtung im Fach Englisch im dritten und vierten Schuljahr:

70 % mündlich (Sprechen, Leseverstehen, Abschreiben, Aussprache und Intonation, Wortschatz)

30 % schriftlich (Hör-/Hörsehverstehen)

Gewichtung von schriftlichen Tests:

- Mathematik: lineare Verteilung, Hälfte der Punktzahl ist eine 3-4,
- Deutsch: - Aufsatz: Bewertung erfolgt über ein Raster, Hälfte der Punktzahl ist eine 3-4,
- Diktat: Fehler-Note-Tabelle für verschiedene Diktatformen

Fehler	Note
0	1
1	1-
2	1-2
3	2+
4	2
5	2-
6	2-3
7	3+
8	3
9	3-
10	3-4

Fehler	Note
11	4+
12	4
13	4-
14	4-5
15	5+
16	5
17	5-
18	5-6
19	6+
20	6